



# Informationsblatt der Gemeinde Taufers i. M.

Jahrgang 22 / Nr. 4

Dezember 2021



*Informativ!*

*Interessant!*

*Leseenswert!*

# Was einer nicht schafft, das schaffen viele.



Zum Jahreswechsel blicken wir auf ein außergewöhnliches 2021 zurück. Wir waren vor einem Jahr der Meinung, die Corona-Pandemie im laufenden Jahr hinter uns zu lassen und zu unserem „gewohnten“ Alltag zurück kehren zu können. Leider ist das bisher nicht eingetreten. Wir leben weiterhin mit Einschränkungen und Auflagen, die uns täglich im Zusammenleben fordern, gleichzeitig unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Mitmenschen schützen.

Auch dieses Jahr mussten Menschen von lieben Angehörigen Abschied nehmen, die sie durch diese Krankheit verloren haben. Auch ihnen gelten in diesen Tagen unsere Gedanken. Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Zukunft und stellen sich die Frage wie es weiter gehen kann und wann diese Pandemie endlich überwunden sein wird.

Es sind aber auch viele erfreuliche Zeichen in unserer Gemeinschaft zu sehen, die letztlich typisch für Südtirol, aber deshalb nicht als selbstverständlich anzusehen sind, die uns viel Zuversicht für das kommende Jahr geben. Solidarität, Gemeinschaft und Ehrenamtlichkeit sind tragende Säulen dieser Werte und so leisten Organisationen und Vereine einen unbezahlbaren ehrenamtlichen Beitrag für die Zivilgesellschaft.

In dieser fordernden Zeit begleitet die Raiffeisenkasse Prad-Taufers die örtliche Wirtschaft und lokale Gemeinschaft mit besonderer Achtsamkeit, auch oder gerade, da dies eine außerordentliche Situation ist. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre professionelle Leistung und ihrem Einsatz.

Wir blicken trotz dieser Unsicherheiten mit Zuversicht in die Zukunft, da doch Zeichen erkennbar werden, diese Pandemie im kommenden Jahr in den Griff zu bekommen. Wir erlauben uns erneut die Frage zu stellen, welche Lehren wir letztlich wirklich aus dieser Krise ziehen, aber auch wie wir mit der Klimafrage umgehen und wie wir unsere Zukunft gestalten wollen; dies im Bewusstsein, dass es letztlich von jedem Einzelnen abhängt.

Gerade in dieser Zeit gilt der Leitsatz von F.W. Raiffeisen **„Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“**, denn nur als Gemeinschaft mit Solidarität, Respekt und Rücksichtnahme werden wir auch diese Zeit gut meistern und im Idealfall gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

Wir wünschen Ihnen und uns allen, ein friedvolles gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022, vor allem, dass wir weiterhin gesund bleiben.



Karl Heinrich Kuntner  
Obmann



Dr. Werner Platzer  
Direktor



*Liebe Bürgerinnen und Bürger von Taufers,*

*das Jahr 2021 ist fast geschafft und ich denke, gerade weil es für viele ein sehr schweres Jahr war, so schwingt doch ein wenig Hoffnung mit auf einen Neubeginn, der symbolisch immer mit dem Jahreswechsel verbunden wird. Die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor alle fest im Griff, niemand kann sich diesem Thema entziehen, auch wenn die Betroffenheit unter den Menschen ganz unterschiedlich ausfällt.*

*Corona hat viele Mühlen langsamer laufen lassen, in unserer Gemeinde ist dennoch einiges passiert. So wurde der Neubau des Kindergartens und der Feuerwehrrhalle begonnen. Am Gemeindeentwicklungsprogramm konnte vor allem in den Sommermonaten mit Stammtischen weiter gearbeitet werden. Der Planungswettbewerb für das Toni-Felix-Haus wurde abgeschlossen. Die Kühlzelle und die Bar Dreschmaschine konnte an die Betreiber übergeben werden.*

*Viele von Ihnen trugen dazu bei, dass unsere Gesellschaft auch im Jahr 2021 funktionierte, dass es uns überwiegend gut geht und wir trotz allem positiv ins neue Jahr blicken. Es ist mir ein großes Anliegen, mich herzlich bei Ihnen allen für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung zu bedanken. Besonders danke ich den Vereinen und gemeinnützigen Organisationen die jederzeit für die Menschen da waren, wenn sie gebraucht wurden. Ich verbinde damit die herzliche Bitte, auch weiterhin den Mut nicht zu verlieren.*

*Mein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, im Gemeindeausschuss und ganz besonders dem Vizebürgermeister Spiess Hanspeter und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.*

*Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches Jahr 2022, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.*

*Eure Bürgermeisterin  
Roselinde Gunsch*

Auf die Hoffnung  
fällt ein neues Licht.  
Die Sehnsucht schliesst sich ein  
und die Zuversicht.

(© Beat Jan)



# Einrichtung eines SPID-Schalters in der Gemeinde Taufers i.M.

## SPID- Aktivierung in der Gemeinde Taufers i.M.:

**Mit dem SPID erhalten Sie mit einer einzigen digitalen Identität (Benutzername und Passwort) Zugriff auf alle Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung und auf nationale Dienste, die Sie auf dem PC, Tablet oder Smartphone nutzen können.**

Es ist nun möglich, die digitale Identität (SPID) über die Gemeinde zu beantragen. Durch diesen Dienst, der von der Firma LEPIDA unterstützt wird, soll den BürgerInnen die **kostenlose** Aktivierung **in ihrer Muttersprache** vor Ort ermöglicht werden. Bei der Aktivierung des SPID sind zwei Möglichkeiten gegeben:

### **1) Selbstständige Registrierung und Ansuchen beim Online - SPID Schalter der Gemeinde:**

Unter folgendem Link gelangen Sie auf den Online - SPID Schalter der Gemeinde, dort können Sie auch die Sprache wählen: <https://id.lepida.it/lepidaid/registra?0>

Bei der Registrierung müssen Sie folgende Dokumente ins Portal laden:

- Kopie Vorder- und Rückseite des gültigen Personalausweises
- Kopie der Vorder- und Rückseite der gültigen Bürgerkarte (Gesundheitskarte)

Weiters benötigen Sie: eine persönliche E-Mail-Adresse und ihr Mobiltelefon, dessen Nummer bei der Registrierung angegeben werden muss. Nach erfolgter Registrierung wird das Ansuchen um die digitale Identität (SPID) über LEPIDA an die Gemeinde weiter geleitet. Darauf erhält man eine E-Mail zur Bestätigung und ist fortan Besitzer einer digitalen Identität (SPID)

### **2) Unterstützte Registrierung und Ausstellung der SPID Identität am Schalter der Gemeinde:**

Hierbei werden Sie vom Beamten in der Gemeinde auch bei der Registrierung unterstützt, müssen aber persönlich in die Gemeinde kommen.

Die unterstützte Registrierung und Ausstellung der SPID Identität erfolgt ausschließlich über Terminvereinbarung, telefonisch unter der Nummer: 0473 832 164

Zuständiger Beamter: Ralf Wallnöfer, demografische Ämter. Beim Termin ist folgendes mitzubringen:

- ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein)
- die gültige Bürgerkarte (Gesundheitskarte)
- eine persönliche E-Mail-Adresse
- ihr Mobiltelefon, dessen Nummer bei der Registrierung angegeben werden muss

Die Aktivierung der Bürgerkarte ist aber immer noch möglich.

### **Sprachgruppenzählung 2021**

Gemäß den neuen Bestimmungen, wird die Befragung 2021 mit gemischter Erhebungstechnik durchgeführt. Durch Selbstauffüllen des Online-Erhebungsbogens bzw. durch Selbstauffüllen des Papier-Fragebogens. Alle Bürgerinnen und Bürger, die am 31.12.2021 in der Gemeinde ansässig sind und die italienische Staatsbürgerschaft besitzen, sind verpflichtet, die anonyme Sprachgruppenzugehörigkeits- bzw. Sprachgruppenzuordnungserklärung abzugeben.

**Erste Phase: Datenerhebung mit Online-Fragebogen** - (1. Jänner bis 28. Februar 2022)

Die Bürger erhalten direkt vom AST-AT ein Informationsschreiben mit den wichtigsten Informationen zur

Erhebung und den Zugangsmodalitäten zum elektronischen Fragebogen: SPID, elektronischer Personalausweis (CIE) und Bürgerkarte.

**Zweite Phase: Datenerhebung mit Papier-Fragebogen** - (10. März bis 31. Mai 2022.)

Jene Haushalte, die den Erhebungsbogen nicht online ausgefüllt haben, werden kontaktiert um den Papier-Fragebogen auszufüllen. Für jedes Haushaltsmitglied ist ein Erhebungsbogen auszufüllen.

### **Öffnungszeiten Gemeindeämter und Bereitschaftsdienst Feiertage**

Die Gemeindeämter sind am **Freitag 24.12.2021 (Heilig Abend)** und am **Freitag 31.12.2021 (Silvester)** vormittags jeweils von 08.30 Uhr bis 12:30 Uhr mit reduziertem Personal geöffnet. Während der Feiertage ist ein Bereitschaftsdienst für das Standesamt eingerichtet, der über die Telefonnummer 338 816 2877 für dringende Fälle in Anspruch genommen werden kann.

### **Schließung der Gemeindeämter**

Die Gemeindeämter bleiben am Freitag, 07.01.2022 (Ponte) und am Donnerstag 03.02.2022 (Kirchtag St. Blasius) geschlossen. Es wird ein Bereitschaftsdienst für das Standesamt eingerichtet, der über die Tel. Nr. 338 816 2877 für dringende Fälle in Anspruch genommen werden kann.

## Öffnungszeiten Recyclinghof und Änderungen an den Feiertagen

Der Recyclinghof ist seit November bis Ende März (Wintermonate) jeden Freitag (außer Feiertage) **von 13:30 bis 16:30 Uhr** geöffnet.

Am **Freitag 24.12.2021 (Heilig Abend)** und am **Freitag 31.12.2021 (Silvester)** ist der Recyclinghof von 09.00 Uhr bis 11:00 Uhr geöffnet und bleibt **am Nachmittag geschlossen**.

## Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) 2021

Wie in der Juniausgabe mitgeteilt wurde die Einzahlungsfrist für die Akontorate mit Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 17/2021 auf den 16. Dezember 2021 verschoben.

Das Steueramt der Gemeinde hat Anfang Dezember die GIS-Berechnung für das gesamte Jahr 2021 mit den ausgefüllten Formularen F24 für die einmalige Zahlung bzw. Restzahlung verschickt. Die Berechnung erfolgte aufgrund der am 30.11.2021 zur Verfügung stehenden Katasterdaten. Die Bezahlung der geschuldeten Steuer für das Jahr 2021 ist innerhalb 16. Dezember 2021 vorzunehmen.

**Bitte kontrollieren Sie vorab die Berechnung.** Wer im Juni 2021 trotz des Zahlungsaufschubes eine Akontozahlung geleistet hat, sollte überprüfen, ob diese Einzahlung berücksichtigt wurde.

Das Steueramt hat versucht, die mit Landesgesetz vom 16.11.2021, Nr. 12 vorgesehene Befreiung der 1. Rate GIS 2021 für die Betriebe der Tourismuswirtschaft zu berücksichtigen, beschränkt auf jene Fälle in welchen die Befreiung von Amts wegen zuerkannt werden kann. Für andere Fälle ist innerhalb 31.01.2022 eine Eigen-

bescheinigung vorzulegen.

Sollten Sie Fragen haben oder sich in der Zwischenzeit Änderungen ergeben haben, melden Sie sich bitte im Steueramt der Gemeinde (Gerd Blaas, Tel. 0473 832 164).

Es wird daran erinnert, dass die Gemeinde verpflichtet ist, Kontrollen durchzuführen und bei Feststellung von falschen Eigentums- oder Besitzverhältnissen eventuell Strafen zu verhängen.

Die Verordnung, der Beschluss über die Steuersätze und die Zusammenfassung der Steuersätze und Freibeträge können sowohl auf der Internetseite der Gemeinde **www.gemeinde.taufers.bz.it** als auch auf der Internetseite der Landesabteilung Örtliche Körperschaften **http://www.provinz.bz.it/oertliche-koerper-schaften** eingesehen werden.

## Erhalt der Rechnungen per E-Mail oder PEC-Mail

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Südtiroler Gemeindenverband (SGV) den Steuerämtern der Gemeinden ein System zur Verfügung stellt, mit welchem der Versand der Rechnungen per E-Mail oder PEC-Mail ermöglicht wird. Alle interessierten Bürger/innen können diese Dienste ganz einfach per E-Mail aktivieren lassen. Dazu reicht ein E-Mail an [gerd.blaas@gemeinde.taufers.bz.it](mailto:gerd.blaas@gemeinde.taufers.bz.it) mit Betreff: „Rechnungen per PEC/ E-Mail schicken“ mit Angabe der PEC-Mail-Adresse oder E-Mail-Adresse und Name des Kunden.

Aktuell funktioniert der Dienst nur für Rechnungen und Zahlungsaufforderungen des Steueramtes. Der Südtiroler Gemeindenverband (SGV) möchte diesen Dienst aber in absehbarer Zeit auch auf die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ausweiten.

## Ankauf einer neuen Schneekatze und Neuorganisation der Rodelbahn

Die Gemeinde hat die alte Schneekatze nach der Auflösung des lokalen Tourismusvereins im Jahr 2015 übernommen und dem Sportverein mittels Vereinbarung für die Präparierung der Rodelbahn und Loipen zur Verfügung gestellt. Nachdem bei der alten Schneekatze kostspielige Reparaturen angestanden wären, hat der Gemeinderat entschieden diese auszutauschen und eine gebrauchte Schneekatze anzukaufen. Abzüglich des Betrages für die alte Schneekatze hat die Neue 65.000 € zzgl. MwSt. gekostet.

Das neue Pistenfahrzeug (Modell Husky) wurde mittlerweile geliefert und ist aktuell noch im Bauhof untergebracht. Nach der Fertigstellung der Räumlichkeiten für die Feuerwehr im Mühlweg soll das Fahrzeug in der dafür vorgesehenen Garage bei der „alten Dreschmaschine“ untergebracht werden.

Bei einer Aussprache am 11. Oktober mit Vertretern der Gemeinde, des Sportvereins und der Bergrettung hat sich der ASV Taufers bereit erklärt weiterhin die Organisation und Nutzung des Pistenfahrzeugs zu übernehmen und die Rodelbahn mit Unterstützung der Bergrettung weiter zu betreiben. Wichtige Entscheidungen werden von nun an mit dem neu eingesetzten Komitee (bestehend aus Vertretern der Gemeinde, Sportverein und Bergrettung) abgeklärt.

Im Vorfeld haben sich junge Leute mit Erfahrung in der Pistenpräparierung angeboten die Präparierung der Rodelbahn und Loipen in Zusammenarbeit mit dem Sportverein und der Bergrettung für die nächsten Jahre zu übernehmen. Peter Christandl und Manuel Heinisch werden ab dieser Wintersaison mit

der Schneekatze fahren, Ludwig Telscher wird sich um die Wartung des Fahrzeugs kümmern.

An den bisherigen Fahrer Hans Trugust richtet sich an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für die jahrelange gewissenhafte Präparierung der Rodelbahn. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Rodelbahn die ganzen Jahre im Betrieb war. Die Rodelbahn hat auch durch seinen Einsatz Bekanntheit über unsere Gemeindegrenzen hinaus erlangt und erfreut sich großer Beliebtheit. Der letzte Winter hat uns allen gezeigt wie notwendig solche Infrastrukturen für die Dorfgemeinschaft sind. Vergelt's Gott Hans.

## Sperrung des Avignatales während der Rodelsaison

Mit Anordnung der Bürgermeisterin Nr. 14 vom 01.12.2021 wurde eine Verkehrsregelung und Regelung zur Sperrung des Aufstiegs und der Rodelbahn selbst für die Pistenpräparierung erlassen, um die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten und die Pistenpräparierung zu regeln.

Auszug:

*„die Bürgermeisterin verordnet die komplette Sperrung des Avignatales für jeglichen Verkehr für die Dauer der Nutzung der Straßen, Wege und Weideflächen als Rodelbahn. Die Sperre gilt ab dem Ort und für den Zeitraum der Anbringung dieser Anordnung. Der Aufstieg und die Rodelbahn selbst sind täglich von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr und für den Zeitraum der Anbringung der entsprechenden Beschilderung für jegliche Nutzung zum Zwecke der Pistenpräparierung gesperrt.“*

Diese Maßnahme ist notwendig, damit es hoffentlich zu keinen Zwischenfällen während der Pistenpräparierung kommt und dient somit der Sicherheit Aller.

## Anmeldung Holz und Weide

Der jährliche Bedarf an Brennholz sowie Weidebewilligungen kann am Sonntag, 09.01.2022 in der Zeit von 10:30 bis 12:30 Uhr im Hotel Restaurant Chavalatsch bei den zuständigen Gemeindereferenten Hans Peter Spiess (Forst- und Waldwirtschaft) und Heinrich Spiess (Landwirtschaft) gemeldet werden.

Die Holzlisten für den Bau der Erstwohnung müssen rechtzeitig im Bauamt der Gemeinde abgegeben werden, damit der Holzbedarf bei der nächsten Forsttagsatzung angegeben werden kann.

## Schadstoffsammlung

Am Dienstag, 08.03.2022 wird eine kostenlose Schadstoffsammlung durchgeführt:

Ort	Annahmestelle	Uhrzeit
Taufers i. M.	Gemeinde	13.00 – 14.30 Uhr
Rifair	Sennerei	14.45 – 15.30 Uhr

## Öffentliche Arbeiten - abgeschlossene Projekte:

Sanierung und Systemisierung von Gemeindestraßen - Baulos 3 (Handwerkerzone und Schlossoir)

**Summe Bauarbeiten** (ohne MwSt.)

**131.426,21 €**

**Technische Spesen,**  
sonstiges und MwSt.

**41.697,06 €**

**Gesamtsumme**

**173.123,27 €**

## Seniorenwohnungen

Gesuche um Zuweisung einer Seniorenwohnung können im Sinne des Art. 4 der Verordnung über die Zuweisung von Seniorenwohnungen innerhalb 31. Dezember 2021 eingereicht werden. Ausführliche Informationen und die Gesuchsvorlagen erhalten sie beim zuständigen Beamten Gerd Blaas.

## Geförderter Wohnbau im Ortszentrum

Alle Interessierten können sich jederzeit im Bauamt der Gemeinde (Gerd Blaas) oder beim Gemeindesekretär (Dr. Georg Sagmeister) über den aktuellen Stand der Planungen zur Ortskernsanierung „Toni-Felix-Haus“ informieren und ein Gesuch um Zuweisung von Flächen/Kubatur für diesen geförderten Wohnbau im Ortskern einreichen. Die Verwaltung lässt die Möglichkeit offen die Wohnungen selbst als Bauherr zu errichten und dann an die Antragsteller zuzuweisen.

Dieses Projekt wird im Zuge der Ortskernsanierung gemäß Art. 87, Absatz 11, L.G. 13/1998 durchgeführt, mit dem Vorteil, dass die Flächen/Kubaturen dem Antragsteller unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Vorteile sind eventuelle steuerliche Absetzbeträge, welche individuell geklärt werden müssen und entsprechende Landesbeiträge. Zudem werden die Interessierten bereits in der Projektierungsphase in das Verfahren eingebunden, um das Projekt nach deren Vorstellungen mitzugestalten.

Ausführliche Informationen und die Gesuchsvorlagen erhalten sie beim zuständigen Beamten Gerd Blaas bzw. beim Gemeindesekretär Dr. Georg Sagmeister.

## Interregprojekt VI-14 (CUP I32F17000200005): Vom Leerstand zu Lebensqualität im Ortskern (Sanierungslotse bzw. Leerstandsmanagement)

Das Projekt und die Ziele wurden ausführlich im Informationsblatt vom Juni 2021 beschreiben und kann auf der Internetseite der Ge-

meinde (<https://www.gemeinde.taufers.bz.it/de>) unter News nachgelesen werden.

Alle interessierten Eigentümer von leerstehenden Gebäuden (insbesondere in der Wiedergewinnungszone - historischer Ortskern) sind aufgerufen sich über diese Beratungs- und Finanzierungsmöglichkeiten bei der

Bürgermeisterin oder dem zuständigen Beamten Gerd Blaas zu informieren und ihr Interesse innerhalb 31.12.2021 per E-Mail ([gerd.blaas@gemeinde.taufers.bz.it](mailto:gerd.blaas@gemeinde.taufers.bz.it)) mitzuteilen. Die Verwaltung geht davon aus, dass im Zeitraum 2021/2022 bis zu 6 Bauherrn in Genuss dieser Beratung und Förderung kommen könnten.

## Baukonzessionen (i.S. L.G. 13/1997) und Baugenehmigungen (i.S. L.G. 9/2018): vom 01.09.2021 bis 30.11.2021

INHABER	GEGENSTAND
Brighenti Philip Brighenti Davide	Energetische Sanierung des Wohnhauses mit Aufstockung des Dachgeschosses - B.p. 350
Hellrigl Andreas Hellrigl Hermann	Sanierung/bauliche Umgestaltung best. Gebäude: energetische Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss und energetische Sanierung mit Erweiterung (Energiebonus) der Wohnung im Obergeschoss - B.p. 219/2 und G.p. 128/2
Christandl Albert Gander Johanna	Anpassung der Pläne auf den Iststand Wohnhaus - Landesgesetz Nr. 9/2018, Art. 95 - B.p. 301
Christandl Albert Gander Johanna	Energetische Sanierung Wohnhaus mit Anwendung: „accesso agli incentivi statali previsti dalla legge 17 luglio 2020, n. 77, superbonus 110 per cento per interventi di efficienza energetica o interventi antisismici - interventi di ristrutturazione edilizia“ - B.p. 301

## Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage vom 01.01.2022 bis 31.03.2022

Christandl Monica	Schwalt Rosa Agnes
W.we/ved. Schütz 08.02.1936 (86)	W.we/ved. Höchenberger 17.01.1939 (83)
Christandl Siegfried 15.02.1939 (83)	Siragna Adriana Maria
Dilitz Friederika	W.we/ved. Ruffinatscha 09.01.1940 (82)
W.we/ved. Fliri 03.03.1937 (85)	Spiess Antonia
Fliri Adalberto 12.01.1933 (89)	W.we/ved. Mayr 15.03.1929 (93)
Joos Martina	Spiess Theodor 22.02.1941 (82)
W.we/ved. Wittmer 11.01.1928 (94)	Spiess Walter 17.03.1942 (80)
Maurer Hermann 17.01.1931 (91)	Steiner Erika
Moritz Maria	W.we/ved. Altstätter 23.03.1931 (91)
W.we/ved. Spiess 05.03.1934 (88)	Thuille Hildegard
Pegoraro Josef 13.03.1931 (91)	vereh./cgt. Warger 02.02.1939 (83)
Salutt Maria Elisabetta	Tischler Paul 24.01.1936 (86)
W.we/ved. Basso 04.03.1936 (86)	Winkler Monika
Schaller Veronika	vereh./cgt. Christandl 22.03.1936 (86)
W.we/ved. Abart 28.03.1942 (80)	Wittmer Rosina
Schgör Hermina	W.we/ved. Spiess 14.01.1935 (87)
W.we/ved. Kapeller 16.03.1933 (89)	

## Standesamt

Daten vom 01.09.2021 bis 31.11.2021

<b>Geburten:</b>	<b>Einwohnerstand</b>
Christandl Leander	<b>30.11.2021</b>
	Einwohner: 966
<b>Todesfälle:</b>	Männer: 469
Maurer Paula	Frauen: 497
Fliri Siegfried	

**Einwanderungen:**  
2 Personen (2 Männer)

**Abwanderungen:**  
4 Personen  
(3 Männer, 1 Frau)

# Jaköblis Weihnachtsbaum

In der Amtsstube eines Schweizer Bergdorfes wurde darüber beraten: „Wohin mit dem Bub?“ Bei dem Buben handelte es sich um den zwölfjährigen Jaköbli. Dem und seiner Familie war ein arges Unheil widerfahren. Sein Vater war bei einer Rauferei dabei gewesen. Als sich dann der Haufen auflöste, blieb einer am Boden liegen, hatte ein Messer im Hals stecken und war tot. Das Messer war das Taschenmesser von Jaköblis Vater. Er konnte hundertmal beteuern und beschwören, dass er das Messer gar nicht in der Hand gehabt hatte, ja gar nicht einmal daran gedacht hatte, dass er eines im Sack habe. Es könne nur so gewesen sein, dass es ihm aus dem Sack gefallen war, oder es habe herausgelugt und ein anderer habe es genommen. Aber keiner bekannte sich zu der Tat. Also war er der Täter, das Urteil war hart: lebenslänglich. Wenige Monate später verstarb seine Frau an einem Herzversagen. So war nun der zwölfjährige Jaköbli allein. Da er weder Großeltern, noch sonst Verwandte hatte, oblag es nun der Gemeinde, den Buben zu versorgen. Also sprach der Amtmann - das wird der Bürgermeister gewesen sein -: „Wenn wir ihn in ein Waisenhaus stecken, so müssen wir dafür bezahlen und ihr wisst alle, dass in unserer Gemeindekasse meist Ebbe ist. S' Jaköbli ist ein wohlzogener, gutmütiger Junge. Ich würde ihn ja gern nehmen, wenn meine Frau nur nicht immer so kränklich wäre. Würde wohl einer von euch um Christi Willen den Buben aufnehmen?“ Keiner erklärte sich bereit, denn wie sie sagten, hatte jeder von ihnen eine Stube voll mehr oder weniger gut erzogener Kinder. „Vielleicht der Bauer Rickli, der hat zur Zeit wieder einmal keinen Knecht?“ „Ja, aber einen Knecht ersetzen kann der Bub nicht, er ist ja noch ein Kind.“ Der Bauer Rickli war sofort bereit, den Buben aufzunehmen. „Bei mir wird er gut zu essen haben“, meinte er, „wenn er sich nur einigermaßen bei der Arbeit anstellt.“ Das tat Jaköbli dann auch. Er war fleißig, willig und lernfähig. Am Morgen, bevor er zur Schule ging, musste er zuerst im Stall ausmisten, danach noch die Milch zur Sennerei bringen. Hatte er dann Gesicht und Hände gewaschen, blieb keine Zeit mehr fürs Frühstück. So eilte er mit einem Brot in der Tasche zur Schule. Die



Mahlzeiten waren gut und reichlich, aber es hieß immer: „Mach!“ Er musste schnell dies und dann jenes machen und dann noch zum Schmied, Holz wär zu stapeln und dann war wieder Zeit für den Stall. Nach dem Abendessen sollte er noch die Schulaufgaben machen, aber auch da hieß es immer: „Mach, denn das Licht ist nicht umsonst!“ Jaköbli hatte alles eher als ein kindgerechtes Leben. Schon bald war wieder Weihnachten, aber wieder würde es keinen Christbaum geben. Der Bauer meinte: „Bäum hat es im Wald, da brauchen wir in der Stube nicht auch noch einen.“ Jaköbli hätte sich sehnsüchtig ein Bäumchen gewünscht, ein ganz kleines nur. Er hätte auch schon ein Plätzchen gewusst, wo der Bauer nie hinsieht, aber woher nehmen? Das Bäumli blieb es Träumli. Der einzige Lichtblick in der Weihnachtszeit war das Nachbarhaus. Da konnte man durchs Fenster in die Stube hineinsehen. Jetzt in den Schulferien konnte er auf dem Heimweg von der Sennerei ein paar Minuten verweilen und das Wunderwerk von einem Weihnachtsbaum bestaunen. Jeden Tag entdeckte er wieder neue, schöne Dinge: Kugeln in allen Farben, zwei Vögel mit Seidenschwänzen, einen Fliegenpilz, eine Trompete und oben am Wipfel da drehte sich ganz langsam eine bunte Laterne, eine Zauberlaterne vielleicht? Ihn wunderte, wie diese Bäuerin mit ihren klobigen Händen das so schön zustande gebracht hatte. Ihr Mädchen saß immer noch im Hemd unter dem Baum und spielte mit seiner einarmigen Puppe. Ja, das Mädchen Berti hatte es fein. Eines Morgens war das Fenster zugefroren, so klopfte Jaköbli ganz leise an. Da hauchte Berti mit ihrem warmen Atem ein Guckloch in die Eisblumenlandschaft der Fensterscheibe, so konnte der Bub den Weihnachtsbaum wieder sehen. Nach wenigen Tagen aber lag das Bäumchen nackt und bloß auf dem Holzhaufen vor dem Haus. Alle Pracht hatte man ihm abgenommen. Es streckte hilflos die Ärmchen von sich. Voll Erbarmen kletterte Jaköbli übers Holz hinauf und nahm das Bäumli. Da rief eine Stimme von irgendwoher: „Sein Vater ist ein Mörder und er ist ein Holzschelm!“ Der Bub erschrak so sehr, dass er über den Holzhaufen herunterkollerte, dabei die Milchkanne umstieß, so dass sie quer über die Straße rollte. Immer noch das Bäumchen in den Händen,

lief er an allen Häusern vorbei zum Dorf hinaus. Kein Mensch weit und breit, auch vom bösen Rufer keine Spur, so lief er in den nahen Wald hinein. Bald reichte ihm der Schnee bis über die Knie, doch er wollte noch weiter. Als er es nicht mehr schaffte, steckte er das Bäumchen in den Schnee, legte sich hin, bestaunte den herrlichen Winterwald und schlief ein.

Ein Mann, der Vater von Berti, hatte beobachtet, als der Bub wie vom Teufel verfolgt, in den Wald lief und nicht mehr zurückkam. So nahm er denn seinen Winterrock und den Hut vom Haken, dazu noch einen zünftigen Stock, schritt zum Dorf hinaus und in den Wald hinein. Er brauchte nur den Fußstapfen zu folgen, da würde er ihn finden. Es wunderte ihn, dass das Kind in dem tiefen Schnee so weit gekommen war und siehe, da lag er ja und schlief. Der wäre nun so schön hinübergeschlafen in eine andere, in eine bessere Welt. Doch der gute Mann legte sich ihn über die Schulter und trug ihn heim in sein Haus. Dort zogen er und seine Frau dem Buben die gefrorenen Kleider vom Leib und rieben ihn mit groben Tüchern die Glieder warm, bis er die Augen aufschlug, sie aber gleich wieder schloss und weiterschlieft, er war gerettet. Man legte ihn ins Bett, deckte ihn warm zu, wo er unendlich lange schlief. Er hatte so viel nachzuholen an Schlaf. Als er schließlich aufwachte und sich umsah, schreckte er hoch. Das war nicht seine Kammer. „Wo bin ich?“ Bertis Mutter, die Bäuerin mit den klobigen Händen saß an seinem Bett, sie drückte ihn wieder ins Kissen. „Jaköbli“, sagte sie, „dein Gewand hängt noch am Ofen. Mein Mann ist losgezogen, um alles in Ordnung zu bringen. Mach dir keine Sorgen wegen dem Bauern und dem Lehrer. Morgen kannst du wieder zur Schule. Ich hole dir jetzt „es Häfeli“ warmer Milch mit Honig, das wird dir gut tun.“ Der Mann war wirklich zum Amtmann gegangen, um ihm die ganze Geschichte zu erzählen. Er meinte, es wäre nicht lobenswert, wenn in der Zeitung stünde, dass in unserem Dorf ein Waisenkind im Wald erfroren ist, weil es gehetzt wurde und weil niemand nach ihm schaute. Beim Bauer Rickli hatte er zwar zu essen, aber sonst fristete das Kind ein freudloses Dasein, nur Arbeit von früh bis spät. Da er und seine Frau nur ein Mädchen haben, hätten er und seine Frau erwogen, den Buben bei sich aufzunehmen. Der Amtmann nickte erleichtert, ja und mit dem Bauern Rickli musste nun er die Sache klären, der Bub stand ja nicht unter Vertrag. Von jetzt an ging es dem Jaköbli besser.

Am Morgen vor der Schule brauchte er nun nicht mehr in den Stall zu gehen, sondern er konnte seelenruhig mit

dem Berti frühstücken, dann zogen sie zusammen los. Ansonsten war Jaköbli geschickt, hilfsbereit und anständig, bald war er den Pflegeeltern ans Herz gewachsen. Er nannte sie Papa und Mama. Nächste Weihnachten konnte auch er unter dem Weihnachtsbaum sitzen, sowie jede weitere Weihnacht. Dazwischen immer wieder ein Jahresverlauf, dann kam der Krieg. Jakob, der inzwischen erwachsen war, wurde so wie viele junge Männer zur Landesverteidigung eingezogen. Wenn in der neutralen Schweiz auch nicht gekämpft wurde wie in den Nachbarländern, so wurden die Landesgrenzen doch scharf bewacht. Fahnenflüchtige, die Schutz in der Schweiz suchten, wurden in Gewahrsam genommen und in ein Lager gesteckt. Nur sehr selten kam Jakob für ein paar Tage nach Hause. Die Pflegemutter hatte ihm stets frische, warme Wäsche bereitgelegt, sodass er wohlversorgt wieder losziehen konnte. Endlich war der leidige Krieg vorbei und die Soldaten konnten heimkehren. Der Jakob war inzwischen ein stattliches Mannsbild geworden. Berti schaute ihn immer verstohlen an, man war nicht mehr so unbefangen wie früher, schließlich waren sie auch nicht Bruder und Schwester. Die Eltern wünschten sich sehr, dass aus ihrem Berti und dem Jakob ein Paar würde. Sie kannten ihren Jakob seit Jahren und wussten, dass auf ihn Verlass war. So geschah es dann auch, wieder konnte eine junge Generation weitergehen. Über alles Ungute war Gras gewachsen, über den Makel seines Vaters und auch über das Grab seiner Mutter, über das des bösen Rufers von damals, wahrscheinlich auch über das des wahren Mörders.

Diese Weihnachtsgeschichte haben wir im Schulwinter 1945 – 1946 gelesen. Da unsere nationalsozialistischen Schulbücher bei Kriegsende eingezogen worden waren, hatte man uns dankenswerterweise aus der Schweiz Lesebücher geschickt, auch dieses Buch gibt es längst nicht mehr.

*Aus der Erinnerung heraufgeholt und nacherzählt  
von Rosina Spiess Wittmer*

*Allen Dorfbewohnern  
wünsche ich geruhsame  
Feiertage, sowie ein  
glückseliges neues  
Jahr 2022*

## Planungswettbewerb Toni-Felix-Haus

**Als ich das Haus zum ersten Mal besichtigt habe, war ich überrascht: das Haus war zwar sehr heruntergekommen, die Ausstattung aber zeugte von Qualität und dem Geschmack seiner Bewohner. Auch die Geschichten, die ich über den letzten Bewohner, Josef Anton Rufinatscha, den „Touni“, wie man ihn in Taufers nannte, hörte, haben mein Interesse geweckt. Warum vermacht ein Mensch, der sein Leben lang ein Außenseiter in dieser Dorfgemeinschaft war, der Gemeinde sein Haus?**

Die erste, die mir Hinweise über die Siedlungsgeschichte des Straßendorfes und die Bedeutung von Baumeister Jakob Wittmer beim Wiederaufbau nach dem Dorfbrand gegeben hat, war Karin Tschenett Kapeller, dafür möchte ich ihr danken!

Bald darauf habe ich den aus Taufers stammenden Historiker David Fliri in Wien getroffen. Bereits in seiner Jugend hat David Interviews mit Dorfbewohnern geführt, -unter anderem mit dem „Touni Felix“. Aus seinem Fundus hat David Fliri schließlich drei Beiträge für die Auslobung verfasst: über die „Siedlungs- und Häusergeschichte von Taufers im Münsertal“, über „Das Haus der Familie Rufinatscha Felix“ und über den „letzten Bewohner des Hauses: Josef Anton Rufinatscha (1934-2018), vulgo Touni Felix“.

Zur historischen Recherche kam eine Bauforschung von Martin Laimer. Das Haus lässt sich quellenmäßig erstmals in den Jahren 1694/1696 greifen und ist im Franziszeischen Kataster der 1850er Jahre an der Abzweigung der Unteren Gasse von der St. Johann Straße verzeichnet. Doch nach den beiden großen Dorf-

bränden im Jahr 1897 wurde die Behausung samt Stadel und Stall bis auf die Grundmauern zerstört. In der Folge haben erst Leonhard Schgör und danach Felix Rufinatscha Wohnhaus und Stadel wiederaufgebaut. Dementsprechend ist das Wohnhaus in den Historismus um 1897/98 zu datieren; ein Datum, das auch durch mündliche Überlieferungen, die David Fliri aufgezeichnet hat, belegt wird. Während in den Jahren 1997/98 auf Bauparzelle 113/2 an Stelle des Stadels ein Neubau mit Wohnhaus und Geschäftslokal errichtet wurde, ist das Wohnhaus bis heute kaum verändert worden.

Den letzten Baustein für die Definition der Wettbewerbsaufgabe verdanke ich dem Ensembleschutz Katalog meiner Kollegin Irmgard Mitterer. Das Toni-Felix-Haus liegt in der Ensembleschutzzone 01, die den Kern des Straßendorfes bildet. Die geschlossene städtebauliche Anlage kennzeichnet eine „trotz verheerender Brände vielfach heute noch klar ablesbare rätomanische Bautypologie, vor allem die östlich der Straße verlaufenden Häuserzeilen zeigen Einflüsse aus dem ehemals churrätischen Kulturraum“.

Die an Stelle des Stadels errichtete Metzgerei wurde circa 10 Jahre vor der Ausweisung des schützenswerten Ensemble errichtet. Obwohl ihr Erhaltungszustand gut ist, bestehen Konflikte mit dem Ensembleschutz, wie etwa die im Eingangsbereich zurückversetzte Fassade. In diesem Sinne wurde die Wettbewerbsaufgabe definiert und ich freue mich, dass alle vier Teams, die sich letztlich am Wettbewerb beteiligt haben, den Hinweis aufgegriffen haben: bei allen Projekten wird das alte Toni-Felix-Haus erhalten, die neue Metzgerei hingegen abgebrochen.



Daniele Capra aus Prad präsentiert das Siegerprojekt

Es bleibt die Frage, warum Toni Felix der Gemeinde sein Haus vermacht hat. Ich vermute, er wollte uns sagen: „Mir war diese Gemeinschaft wichtig, auch wenn's vielleicht nicht immer danach ausgeschaut hat, aber das Leben in dieser Dorfgemeinschaft war eben mein Leben“.

*Susanne Waiz, Architektin und Koordinatorin des Wettbewerbs*

### Das Wettbewerbsergebnis:

**1. Preis:** Daniele Capra mit Klaudia Giongo, Paolo Capra

**2. Preis:** ex-aequo:

Stephan Marx mit Claudia Aimar, Simon Laganda, Benno Tibolla, Karl Lorenz Hell, Roland Blaas  
 Sylvia Dell'Agnolo mit Egon Kelderer, Mitarbeit: Rossella Russolilo

**Anerkennung:** Lukas Wielander, Martin Trebo, Mitarbeit: Georg Stecher, Joerg Reichhalter, Martin Hofer, Fabian Oberhofer

Gemeinde Taufers i. M.

## Wettbewerb Toni-Felix-Haus 2021

### Zum Wettbewerbsentscheid

**Bevor wir wissen wohin wir wollen, müssen wir wissen woher wir kommen.**

Dieses Motto liegt jeder ernsthaften Auseinandersetzung mit historischer Bausubstanz im Hinblick einer städtebaulich und baukulturell sinnstiftenden Weiterentwicklung zugrunde.

Nach diesem Motto hatten alle vier Teilnehmer ihre Konzepte ausgerichtet, indem der historisch bedeutsame Teil der Gebäude im Originalzustand erhalten blieb und die beliebige Neuverbauung aus den 90er Jahren mit einem Neubau ersetzt wurde, dessen Architektursprache Zeugnis eben dieser Auseinandersetzung abgibt. Hervorzuheben ist das insofern als eine solche Entscheidung noch vor 20 Jahren nicht selbstverständlich gewesen wäre. Da wäre mit aller Wahrscheinlichkeit der Abbruch des gesamten Baukomplexes mit Neubau vorgeschlagen worden. Dazu beigetragen haben zum einen die hervorragende Vorbereitung der Wettbewerbsunterlagen von Susanne Waiz mit der sehr fundierten Bauanalyse von Martin Laimer, zum anderen aber die Grundhaltung der Gemeinde mit einer sehr klaren Einstellung zu Erneuerung und Weiterführung des historisch gewachsenen Siedlungsraumes. Dieser Wettbewerb hat einmal mehr die neue, "behutsame" Vorgehensweise im Umgang mit alter Bausubstanz aufgezeigt, und das ist gut so. Was aber keineswegs bedeutet, dass das was neu gebaut werden soll, nicht eine klare und zeitgemäße Architektursprache spricht. Vielmehr zeugt

diese von einer profunden Kenntnis der örtlichen Eigenheiten, in diesem Fall mit denen des rätoromanischen Kulturraumes im oberen Vinschgau.

Die Resultate zeigen sehr deutlich, dass es aber auch sehr unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten im Umgang mit dem historischen Kontext gibt. Sie reichen von einer, die relativ unmittelbar den verloren gegangenen Teil des Gebäudekomplexes (Wirtschaftsgebäude) nachempfinden lässt, über eine, die in abstrahierend reduzierter Form zu einer Rasterhülle führt um den vielfältigen Anforderungen optimalen Spielraum zu geben, bis hin zu einer, die die Charakteristiken des rätoromanischen Kulturraumes mit einer dezidiert spannungsgeladenen Neuinterpretation weiter führt.

Die Jury erkennt dem Projekt mit dieser Neuinterpretation den ersten Preis zu. Das Siegerprojekt fügt dem historischen Bau einen Neubau hinzu, der ein starkes Element aus der Rätoromanik, den Rundbogen, enthält. Der Torbogen, losgelöst von seiner ursprünglichen Funktion im Einfahrtstor für die Heuwagen und mit einer Leichtigkeit neu in eine massive Mauermaße eingesetzt, führt in der Zusammenschau zu einer neu gedachten, dem gewohnten Bild der rätoromanischen Charakteristiken weiterhin verhafteten Architektur. Es entsteht eine spannende Alt-Neu Beziehung, das gewohnte



Muster im Straßenbild wird gekonnt weitergestrickt, das Siedlungsgefüge um eine weitere Facette reicher. Materialien und Freiräume werden aus dem Vorhandenen übernommen und weiter eingesetzt. Die Jury erkennt einstimmig diesem Projekt die beste Bewertung zu, auch wenn in der Aufteilung der Wohnbereiche machbare Änderungen vonnöten sein werden. Städtebaulich ist dieser Beitrag überzeugend, ein Beweis für das Motto, das diesen Ausführungen vorangestellt ist.

### **Irmgard Mitterer**

Präsidentin der Jury

Die weiteren Mitglieder der Jury:

**Roselinde Koch-Gunsch,**

Bürgermeisterin

**Rosa Sigmund,** Architektin/ Amt für

Bau- u. Kunstdenkmäler

**Carlo Calderan,** Architekt, Bozen

**Roland Seidl,** Architekt, Mals



Heimatbühne Taufers i. M.



**Im September dieses Jahres fand mit einiger Verspätung die Vollversammlung der Heimatbühne statt.**

Mit großer Freude begrüßte der Obmann Florian Rufinatscha, der Spielleiter Davide Brighenti und der Ausschuss der Heimatbühne die doch zahlreich erschienenen Mitglieder und Theaterfreunde im Musikpavillon von Taufers.



Der neu gewählte Ausschuss der Heimatbühne mit der Bezirksobfrau Veronika Fliri (links): Davide Brighenti, Franz Christandl, Florian Rufinatscha (Obmann), Sandra Blam Kofler, Hartmann Wieser, Elena Calò, Gebhard Fliri (auf dem Foto fehlt Barbara Wiesler Pobitzer)



Bei der heurigen Vollversammlung wurde besonders der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Alfons Fliri und Luis Koch gedacht.

Alfons Fliri war langjähriger Obmann und Ehrenobmann der Heimatbühne.

Luis Koch war Mitbegründer der Heimatbühne Taufers in den Achtziger-Jahren, zeitweise auch Obmann und langjähriger Spielleiter. Vor allem als Spielleiter investierte er sehr viel Zeit in die Heimatbühne und brachte viele verschiedene Stücke auf die Bühne. Einige Stücke hätte er noch „drhoam in dr Schublod kop“, wie er stets zu sagen pflegte, für „irgendwenn amol“. Schade, dass er sie nicht mehr herausholen konnte. – Luis, du wirst uns fehlen!



Der geehrte Hartmann Wieser mit Davide Brighenti (Spielleiter), Florian Rufinatscha (Obmann) und Veronika Fliri (Bezirksobfrau)

Pandemiebedingt waren die Tätigkeiten der Heimatbühne in den letzten mittlerweile fast zwei Jahren leider sehr eingeschränkt. Eine Theateraufführung auf die Bühne zu bringen war die meiste Zeit undenkbar. Aber auch in den kurzen Zeiten der Beruhigung der Pandemie waren sowohl die Auflagen und Vorschriften, aber auch das Risiko eines kurzfristigen

Ausfalles einfach zu hoch, um ein Theater zu organisieren. Wir sind aber optimistisch und voller Hoffnung, im nächsten Jahr wieder Theater spielen zu können. Trotz allem blieb die Zahl der Mitglieder der Heimatbühne in den letzten Jahren gleich, für diese Treue und Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken. Auch ohne Theateraufführungen hat die Heimatbühne jährliche Fixausgaben, die wir durch die Unterstützung der Mitglieder und durch die Rücklagen der letzten Jahre zum Glück ohne Sorgen tragen konnten. Im Rahmen der Vollversammlung wurde die Ehrung von Hartmann Wieser nachgeholt. Er hätte sie bereits im letzten Jahr erhalten sollen für seine 15-jährige Tätigkeit als aktives Mitglied bei der Heimatbühne – als Dank und Anerkennung erhielt er eine Urkunde und einen Gutschein. Bei der diesjährigen Vollversammlung fanden, leider auch mit coronabedingter Verspätung, die Neuwahlen des Obmannes und des Ausschusses statt.

Der amtierende Obmann und auch die amtierenden Ausschussmitglieder stellten sich wiederum der Wahl, nicht zuletzt auch deshalb, um ein Fortbestehen des Vereins auch in diesen schwierigen Zeiten zu haben. Als neues Mitglied im Ausschuss stellte sich Elena Calò zur Verfügung. Die bei der Vollversammlung anwesende Bezirksobfrau Veronika Fliri

leitete die Wahl, bei welcher der Obmann und der bestehende Ausschuss wiedergewählt und Elena Calò neugewählt wurde.

Der Ausschuss der Heimatbühne für die nächsten 2 Jahre setzt sich somit aus folgenden Mitgliedern zusammen: Florian Ruffinatscha (Obmann), Sandra Blam Kofler, Elena Calò, Franz

Christandl, Gebhard Fliri, Hartmann Wieser, Barbara Wiesler Pobitzer, Davide Brighenti (Spielleiter)

Im bereits zu Ende gehenden Jahr 2021 wünscht die Heimatbühne allen eine ruhige Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2022.

## Cäcilienfeier der Musikkapelle



**Am Sonntag, 21. November, feierte die Musikkapelle ihre Schutzpatronin Cäcilia.**

Begonnen hat der Ehrentag mit der hl. Messe, die feierlich zelebriert und von der gesamten Kapelle musikalisch umrahmt wurde. Anschließend spielte die Tauferer Jugendkapelle bei einem Frühshoppen im Probelokal auf. Kapellmeister Michael, Obmann Hanspeter und Jugendleiterin Miriam studierten mit den Jugendlichen einige Stücke ein und die Jugendkapelle konnte damit das Publikum begeistern. Auch Adrian unterhielt mit seiner Ziehharmonika die Tauferer und präsentierte einige Stücke. Danach trafen wir uns gemeinsam im Gasthaus Avinga zum Mittagessen. Dort konnte der Obmann Hanspeter zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Die Bürgermeisterin, verschiedene Vertreter der Tauferer Vereine, sowie Ehrenmitglieder der Tauferer Musi.

Bürgermeisterin Roselinde Gunsch freute sich sehr, dass nach der letztjährigen Zwangspause heuer wieder Musik am Cäciliensonntag erklingte. Sie dankte der Tauferer Musi für ihren Beitrag für die Dorfgemeinschaft und brachte klar zum Ausdruck, dass das Erklingen heiterer Töne während der Pandemie im Dorf einfach gefehlt hat.

Auch fanden heuer einige Ehrungen unserer Mitglieder statt: Marlene Fliri und Stefanie Spiess wurden für ihren 15-jährigen Dienst bei der Tauferer Musi mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt. Anschließend wurde Karl Anton Pegoraro das Verdienstzeichen in Silber für seine 15-jährige Tätigkeit als Stabführer übergeben. Auch Luzia Tischler wurde für ihren 25-jährigen Dienst ausgezeichnet und so überreichte ihr der Obmann das Ehrenzeichen in Silber. Den Jubilaren wurde ein kleines Präsent als Anerkennung überreicht.

Im Tätigkeitsbericht wurde auf die zahlreichen Ausrückungen und Tätigkeiten der Tauferer Musi zurück-



geblickt. Trotz der Umstände konnten einige Mitgestaltungen in kleinerem Rahmen realisiert werden und der Obmann blickt mit viel Zuversicht in die Zukunft.

Dieses Jahr zieht die Musikkapelle wieder vor Neujahr traditionell von Haus zu Haus, um den Bewohnern persönlich die Glückwünsche für das kommende Jahr zu bringen.

*Die Termine dafür findet ihr im Dorfegger.*



Eltern-Kind-Zentrum  
Obervinschgau  
Centro Genitori  
Bambini Alta Venosta

## Elki Obervinschgau startet erfolgreich!

Das Elki Obervinschgau öffnete im September das erste Mal seine Türen und lud Eltern, Großeltern, Kinder und alle Interessierten dazu ein, die Räume in Mals und Graun zu besichtigen. Hier kann ab sofort einmal wöchentlich der „offene Treff“ – das Herzstück der Eltern-Kind-Zentren stattfinden. Weiche Teppiche laden zum Spielen auf dem Boden ein, die Spielsachen wurden sorgfältig für die verschiedenen Interessen der Kinder ausgewählt. Die kleinen aber feinen Küchen laden die Erwachsenen ein, sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee kennenzulernen und auszutauschen. Gemütliche Ecken zum Stillen und Wickeln sind ebenso eingerichtet, eine kleine Elternbibliothek rundet das Angebot ab.

Die offenen Treffs werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Elki Obervinschgau geleitet. Möchtest auch du dich für unser Elki stark machen und uns hin und wieder unter die Arme greifen, dann melde dich als freiwillige Mitarbeiterin. Wir würden uns über die Erweiterung unseres Teams freuen.

### Offene Treffs:

**Jeden Dienstag** von 15.00 bis 17.00 Uhr in Mals (alte Handesschule)

**Jeden Donnerstag NEU!** von 15.00 bis 17.00 Uhr in Graun (Museum)

**Samstags**, 1x im Monat: offener Treff mit den „Tatas“ (jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr).

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten ist für die offenen Treffs eine Anmeldung (per Whatsapp an die untenstehende Handynummer) erforderlich.

Weiters organisiert das Elki Obervinschgau bunte Angebote für Familien. Schau dir einfach das Programm in Ruhe online durch oder hol dir eine Broschüre im Elki ab! <https://elki.bz.it/de/vinschgau/obervinschgau/>

Auf diesem Weg sei all unseren Unterstützern für die Bereitstellung von Möbeln, Spielsachen und Sonstigem, sowie den Gemeinden Mals und Graun für die Bereitstellung der Räume gedankt. Ein Dank gilt außerdem unseren Sponsoren für die finanzielle Starthilfe und den Gemeinden Prad, Stilfs, Schluderns, Glurns und Taufers für die Unterstützung.



Elki Graun



Elki Mals

*Wir würden uns freuen, auch DICH bald im Elki begrüßen zu dürfen.*

### Eltern-Kind-Zentrum Obervinschgau

Gen.-Ignaz-Verdross Straße 17

I – 39024 Mals (BZ)

E-mail: [obervinschgau@elki.bz.it](mailto:obervinschgau@elki.bz.it)

Telefonnummer: +39 379 285 9586

## Die 4 Kartoffelgerichte

Am Freitag, den 19. Oktober hat die 5. Klasse vier leckere Kartoffelgerichte zubereitet. Das erste Gericht waren kleine Kartoffeln im Ofen gegart mit einer leckeren Sauce aus Quark, Pesto, Schnittlauch und etwas Naturjogurt dazu. Die Kartoffeln hat die 5. Klasse aus dem Schulgarten geerntet. Das zweite Gericht waren die „Kartoffeltatscheln“, die waren super gut, sie wurden zuerst gerieben und dann in der Pfanne geröstet. Als drittes Gericht gab es Herzogin, das bestand aus zerstampften Kartoffeln. Anschließend drückten wir sie mit einem Spritzbeutel auf ein Blech, dort wurden sie wie Türme hochgespritzt. Als letztes hat uns Elisabeth, die Köchin, noch einen Kartoffelkuchen gemacht, der hat gut geschmeckt.

*Danke Elisabeth!*



## KVW und KFB

### Verkauf der Adventskränze

**Auch heuer wurden wieder fleißig Adventskränze gewunden und viele gute Kuchen gebacken. Der KVW und die KFB möchten sich bei den fleißigen Frauen bedanken.**

Beim Verkauf, sowie bei den freiwilligen Spenden kam ein schöner Betrag zusammen. Der Erlös von 1.500 Euro geht zu Gunsten von Sozialprojekte für die Ärmsten der Armen in Kalkutta „*Hoffnung auf einen besseren Morgen*“ (Petra Theiner).

*Vielen herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Kauf einen guten Zweck unterstützt haben. In diesem Sinne wünschen euch KVW und KFB eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes, neues und gesundes Jahr 2022.*





## Aufregend und spannend, so war der Beginn des diesjährigen Kindergartenjahres.

34 Kinder mit den pädagogischen Fachkräften haben das neue Kindergartenjahr im Widum angefangen. Nach anfänglicher Skepsis, ob genug Platz ist, wie wird es im Garten mit zwei Gruppen, müssen wir heute sagen: wir fühlen uns wohl und wir sind gut angekommen.

Die Gruppenräume sind gemütlich eingerichtet mit Spielbereichen und Spielen. In den Garderoben und den Waschräumen ist es zwar ein bisschen eng, aber das macht der Garten und die Bewegungsbaustelle im Widum wieder wett.

Dieser Raum ist mit Schaustoffwürfeln, einem Bällebad und vielem mehr ausgestattet. Im kleinen Eingangsbereich befindet sich ein Bereich für die Sprachförderung. Vielen Dank dem Pfarrgemeinderat für diesen zusätzlichen Raum.

Dass sich die Kinder auch im Garten wohl fühlen – dazu haben einige Väter und ein Opa beigetragen: Errichten eines Zeltens aus Ästen und 2 Spielküchen.

*Ein großes Vergeltsgott dafür!*

Dazu gibt es noch einen Sandkasten, 2 Schaukeln und Tische und Bänke. Mindestens einmal am Tag trifft man uns im Garten beim Lachen, Spielen und Spaß haben an. Oft sind wir auch „außer Haus“, gehen spazieren oder zum Turnen in die Schulturnhalle.



Es ist uns pädagogischen Fachkräften wichtig, dass sich die Kinder wohlfühlen.

Auf die Frage an einige Kinder, wie ihnen der Kindergarten gefällt, bekommen wir diese Antworten:

*„Mir gfolts gonz guat. I mog gearn in den Gort spieln.“*

*„In den Gorten gfolts mir gonz guat. I tua gearn hutschn und iberoll a bissl spieln. Iberoll gfolts mir in Gortn. Die Kuch gfolts mir a guat.“*

*„Guat gfolts mr, i hutsch gearn. Des isch a guater Gortn.“*

*„Der Kindergortn isch cool: mir hobn an Bauplotz, Poppalen und gonz guate Hutschn. Die Kuchn in Gortn sein a flott. Danke. Do hobn sich die die Tatas Mühe gebn.“*

Die Puppenwohnung in Kindergortn gfolts mir guat, dr Bauplotz a. Dr Gortn gfolts mir a guat, die Kuchn und die Hutschn sein flott. Danke, dass sie die Kuchn gmocht hoben.“

Unsere Köchin Elisabeth kocht in der Küche in der Schulturnhalle und das sehr gute und gesunde Essen wird von den Gemeindearbeitern angeliefert.

### Wichtiger Hinweis:

Die Online-Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022-23 finden an folgenden Tagen statt:

**10. – 18. Jänner 2022**

Alle Mädchen und Jungen die innerhalb Dezember 2022 das dritte Lebensjahr vollenden, können in den Kindergarten eingeschrieben werden.



## Was geht ab im Revoluzer Treff?

**Nach einem Sommerloch im Treff – lei guat so, im Summer hot mon schun Bessres ze tian ;-)** – starteten die Kids mit Schulstart im Revoluzer Treff wieder richtig durch. Von gut besuchten Öffnungszeiten, zur alljährlichen Treffrunde Schluderns-Glurns-Taufers für die Erstklässler der Mittelschule Glurns, bis zur Treffübernachtung, ist alles dabei.



Im Treff wird derzeit eifrig gekocht, beim Oktoberfest Weißwürste mit Brezeln, dann Spaghetti und Pizza, und „Kästn brotn“ zur Halloween-Übernachtung.



Für den Tauferer Markt haben sich die Jugendlichen

fest bemüht und gut organisiert, einen tollen Spielstand anzubieten.

An den zwei Jugend-Workshops für „Taufers 2030“ haben insgesamt elf Jugendliche teil-

genommen und ihren Ideen und Vorstellungen für Taufers freien Lauf gelassen. Es sind dabei echt coole Ergebnisse entstanden. Schön war dabei, wie sich die Kids einerseits für Nachhaltigkeit, Dorfgemeinschaft und Traditionen eingesetzt haben, andererseits sind kreative Ideen wie größeres Juze, Skatepark, Bolzplatz, Shopping-Center, Fastfood-Restaurants, Schwimmbad und vieles mehr entstanden. Mal schauen was wirklich umgesetzt werden kann.

Übernachtungen sind derzeit groß im Rennen, deswegen wird am 17.12.21 nochmal eine angeboten. Bei den Übernachtungen und auch sonst, haben die Kids Spaß beim Spielen, Pokern, Musik hören, PS Spielen und einfach miteinander Chillen.

Ein Wunsch der Kids ist, dass sie die Turnhalle von Taufers

im Winter nutzen können, um Fußball zu spielen und zu Sporteln. Wir bleiben am Ball das zu ermöglichen.

Im November sollte ein, vom derzeitigen Vorstand erwünschten, Vortrag zu Alkohol- und Drogenprävention stattfinden. Dieser wird jedoch auf nächstes Jahr verschoben.

Es wurde außerdem im Treff angeboten, ein DIY-Adventskalender zu machen. Die Nachfrage war allerdings heuer nicht groß.

Zur Vereinsgründung: ältere Jugendliche zeigen derzeit selber Initiative ein Verein zu gründen, um den Treff auch selber mehr nutzen zu können. Hoffentlich wird was draus :-)

### REVOLUZER TAUFERS

Wir, die Jugendlichen haben am Samstag den 16.10. einige Spiele für den Markt in Taufers organisiert. wir haben uns am Morgen getroffen und alles vorbereitet. Die Kinder die mitgespielt haben hatten alle große Freude und einen riesen Spaß.

Wir möchten uns hiermit auch nochmal bei Allen für die großzügigen Spenden bedanken!

Ein großes Dankeschön gilt auch für unsere Sponsoren:  
Fliri Vinzenz, Getränke Walzl und Avinga

## Neuwahlen Amateursportverein Taufers i.M. Raiffeisen

**Coronabedingt haben die Neuwahlen des ASV Taufers i.M. Raiffeisen erst im Rahmen der Jahresvollversammlung am 25.09.2021 auf dem Sportplatz stattgefunden. Der bisherige Präsident Marco Basso und der Schriftführer Jonas Pegoraro haben sich nicht mehr zur Wahl zur Verfügung gestellt.**

Im Vorfeld zur Jahresvollversammlung wurde an zwei Informationsabenden versucht neue Mitglieder für den Ausschuss und das Amt des Präsidenten zu finden, leider nur mit mäßigem Erfolg.

**Der neu gewählte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:**

- Simon Gaiser (Präsident)
- Arnold Christandl (Sektion Schi)
- Corina Tischler Peer (Sektion Tennis)
- Gregor Fliri (Sektion Fußball)
- Tobias Gaiser (Sektion Fußball)
- Konrad Schwalt (Läufer)
- Gerd Blaas (Schriftführer und Kassier)

Der neue Präsident Simon Gaiser bedankt sich an dieser Stelle für das Vertrauen in seine Person und dankt dem bisherigen Präsidenten Marco Basso und dem ausgeschiedenen Ausschussmitglied Jonas Pegoraro für ihren langjährigen Einsatz für den Sportverein.

Der neue gewählte Ausschuss wird in Zukunft vermehrt auf die Information und Berichterstattung über das Informationsblatt der Gemeinde zurückgreifen. Zudem wird eine eigene Internetseite zur Information aller Interessierten über aktuelle Angebote, anstehende Projekte und Ideen usw. eingerichtet (sollte Anfang 2022 online gehen).

Bereits jetzt können gerne Vorschläge, Anregungen und Ideen über die offizielle E-Mail-Adresse des ASV Taufers i.M. Raiffeisen [info@asv-taufers.it](mailto:info@asv-taufers.it), oder bei den jeweils zuständigen Ausschussmitgliedern mitgeteilt werden.

*ASV Taufers i.M. Raiffeisen*

## Laufgemeinschaft mit dem Sportverein Laatsch

In der heurigen Laufsaison konnten wir aufgrund der Covid-Vorschriften mit dem Training erst ca. 1,5 Monate später (Anfang Mai) beginnen. Anstatt der üblichen 8-9 Dorfläufe im Jahr wurden heuer immerhin 6 Dorfläufe (Mals, Glurns, Sarnthein, Sarnonico, Haid, Niederdorf) organisiert, bei denen wir stets mit einer regen Teilnehmerzahl beteiligt waren. Unsere Trainer Konni, Günther, Resi, Anna und Werner führten das regelmäßige Training (2 mal pro Woche) abwechslungsreich durch und verstanden es die Kinder zu motivieren und den Spaß an der Bewegung und am Laufen in der freien Natur zu vermitteln. Dies spiegelte sich in der hohen Trainingsbeteiligung der Kinder aus Taufers, Laatsch, Mals, Schleis, Glurns, Tartsch und St.Valentin nieder. Jede/r einzelne Athlet/in unserer Mannschaft gab sein Bestes. Wie wertvoll die zahlreiche Beteiligung aller (Kinder und Erwachsene) ist, bekamen wir heuer in der äußerst

knappen Entscheidung in der Mannschaftswertung des gesamten Jahres zu sehen. Wenige Punkte zu unseren Gunsten entschieden, dass wir am Ende den 3. Platz in der Gesamtwertung absichern und den entsprechenden Mannschaftspreis entgegennehmen konnten. Das Training wurde nach dem Dorflauffinale in Niederdorf (10. Oktober) in der Hoffnung eingestellt, dass wir nächstes Jahr wieder ein „normales“ Laufjahr erleben dürfen. Im Namen Aller bedanken wir uns recht herzlich bei den Trainern/innen für die gute Betreuung der Kinder. Gleichzeitig wünschen wir weiterhin viel Spaß beim Training und viel Erfolg und Ausdauer im nächsten Jahr.



running.bz.it

### **Danke!**

Besonders im heurigen Jahr, in dem wir keine Veranstaltungen und Turniere organisieren konnten, wurde uns die Wichtigkeit unserer treuen Sponsoren für die finanzielle Stabilität im Verein verstärkt bewusst. Wir sind stets auf die freundliche und finanzielle Unterstützung angewiesen.

*Allen ein herzliches Vergelt's Gott.*

## Freiwillige Feuerwehr Taufers i.M.

Vom **26.12.2021** bis **09.01.2022** veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr im **Gasthof Avinga** das traditionellen **Preistrendeln**. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Zu den jeweiligen Siegerpreisen werden auch 3 Tagespreise vergeben.

Wie in den letzten Jahren wird die Feuerwehr auch heuer die **Kalenderaktion** durchführen. Mit Beginn am Stefanstag, den 26. Dezember werden die neugestalteten Kalender von den Feuerwehrmännern an die Haushalte verteilt.

Die **Christbäume** werden am **Samstag den 18.12.2021 ab 09:00 Uhr** auf dem Gemeindeplatz Taufers sowie bei der Feuerwehrhalle in Rifair ausgeteilt. Neben den Christbäumen ist auf dem Gemeindeplatz auch für Speis und Trank gesorgt.

*Wir danken allen für die Unterstützung und wünschen gesegnete Weihnachten und alles Gute im kommenden Jahr 2022.*

**Die Freiwillige Feuerwehr mahnt: Christbäume mit Kerzen nie ohne Aufsicht lassen!!!!**



## Lebensmittelsammlung vom 26.08. bis 28.08.2021

Wir möchten uns auch dieses Jahr bei der gesamten Bevölkerung von Taufers recht herzlich bedanken. Durch die Solidarität und den tollen Einsatz von Simone und Vinzi mit Team und Frau Reinstadler Hanny konnten wir vom 26.08. bis 28.08.2021 wieder eine beträchtliche Menge an Lebensmittel an die Obervinschgauer Tafel weitergeben, die auch sofort verteilt wurde.

*Dafür sei ein großes VERGELTS GOTT gesagt.*

*Helga und Helmut Spiess*



## TAUFERER DORFGUGGER



### Dezember 2021

FR, 17.12.21	<b>Kinderrate</b> - Pfarikirche, 16.00 Uhr
SA, 18.12.21	<b>Christbaumverkauf</b> der FF
SO, 19.12.21	<b>4. Adventsonntag</b> - Dorfplatz/Pavillon 17.00 Uhr, Anzünden der 4. Kerze am „Tauerer Adventskranz“, Verkauf des „Tauerer Adventskistl“, Musikalische Umrahmung mit den Tauerer Weisenbläsern, warme Getränke
MO, 20.12.21	<b>Bibliothek</b> - 15.00 Uhr, „Wer wohnt denn da im Zwergenwald? Advent mit Zipf, Zapf, Zepf, und Zipfelwitz“
Di, 28.12.21	<b>Neujahrblasen</b> - Tella
Do, 30.12.21	<b>Neujahrblasen</b> - Rifair, Spitol, Mühlen, Mangitz
Fr, 31.12.21	<b>Neujahrblasen</b> - Pradatsch, Hauptstraße, Puntweil, restliches Dorf

Das Informationsblatt der Gemeinde Taufers i. M. ist auch im Internet abrufbar: [www.gemeinde.taufers.bz.it](http://www.gemeinde.taufers.bz.it)

Nächster Erscheinungstermin: März 2022

Editierbare Beiträge und digitale Fotos bis **21. Februar 2022** an die Redaktion schicken.

E-mail: [redaktion.informationsblatt@gemeinde.taufers.bz.it](mailto:redaktion.informationsblatt@gemeinde.taufers.bz.it)

### Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Taufers i.M.

Eingetragen im Register der Herausgeber am 20.4.2001 unter Nr. 8/2001

Grafik und Druck: Südtirol Druck, Tscherms

Datenschutz Hinweis: Die Informationen gemäß Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 2016/679 finden Sie unter [www.gemeinde.taufers.bz.it/datenschutz](http://www.gemeinde.taufers.bz.it/datenschutz)



# Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und  
wünschen ein Frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr.



**Raiffeisen**  
Meine Bank